

In den letzten Jahren wurde das Angebot an Tagesstruktur-Plätzen in der Stadt Basel mengenmässig sukzessive erhöht. Dies ist sehr begrüssenswert. Die geographische Abdeckung ist aber nach wie vor äusserst lückenhaft, gibt es doch sehr viele Kindergärten, welche über keine Tagesstruktur-Anbindung verfügen. Glück haben Eltern, die gleich neben einem Kindergarten mit Tagesstruktur-Angebot wohnen, Pech haben die anderen. So sind gewisse Eltern dazu gezwungen, die Transfers vom Kindergarten zur Tagesstruktur mitten im Arbeitstag selber zu organisieren. Wer das nicht organisieren kann, muss seine Kinder in einen entfernten Kindergarten mit Tagesstruktur-Anbindung schicken. Diese Ungleichbehandlung ist stossend. Grundsätzlich sollte jeder Kindergarten- und Primarschulstandort an eine Tagesstruktur angebunden sein. Aus diesem Grund stelle ich folgende Fragen:

1. Wie viele Kindergarten-Standorte gibt es in der Stadt Basel?
2. An welchen Kindergarten-Standorten gibt es kein und an welchen gibt es ein Tagesstruktur-Angebot?
3. Wäre es möglich, diese Liste öffentlich auf dem Internet zu publizieren?
4. Welche zusätzlichen Kindergarten-Standorte sollen bis zum Schuljahr 2019/20 über eine Anbindung an eine Tagesstruktur verfügen?
5. Wieso wird nicht an allen Kindergarten-Standorten ein Transfer zu einem Tagesstruktur-Angebot angeboten?
6. Wieso ist es nicht möglich, dass das Personal der Tagesstrukturen die Kinder von allen Kindergärten abholt, wie dies in anderen Gemeinden getan wird?
7. Wie hoch wären die Kosten, wenn bei jedem Kindergarten-Standort eine Anbindung an die Tagesstruktur angeboten werden würde?
8. Wie stellt sich der Regierungsrat dazu, dass mit dem heutigen lückenhaften Angebot eine Ungleichbehandlung der Familien einhergeht?
9. Gemäss Webseite des Erziehungsdepartements gibt es bei allen Primarschulen eine Tagesstruktur mit Ausnahme des Standortes Sevogel. Ab wann wird es auch beim Schulhaus Sevogel eine Tagesstruktur geben?

Kaspar Sutter